

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 9: **Holz gestrickt**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FIRMEN

BODENBELÄGE VON ARMSTRONG



Die Bodenbelagsindustrie beschäftigt sich seit fast 20 Jahren mit den Themen Lebenszyklusbewertungen und -kosten, und seit langem schon arbeitet Armstrong eng mit allen relevanten Zertifizierungsstellen zusammen. Der Hersteller kann daher verlässliche Aussagen zur Nachhaltigkeitsbewertung aller DLW-Bodenbeläge machen, die für Architektinnen und Architekten gerade in der Planungsphase hilfreich sind. Neu ist die umfassende Armstrong-Broschüre «Für nachhaltiges Bauen», die alle Informationen zu dem Thema liefert. Sie präsentiert die verschiedenen Gebäudezertifikate mit entsprechenden Referenzen. Umweltproduktdeklarationen (EPDs), die DGNB-Zertifizierung, aber auch LEED und BREEAM werden vorgestellt – gekoppelt mit dem konkreten Hinweis, welchen Einfluss die Bodenbeläge auf das Zertifikat haben. In der Broschüre finden sich auch die Produktzertifikate und Umweltlabels für Bodenbeläge wieder, wie der Blaue Engel, das Österreichische Umweltzeichen oder das skandinavische Swan Label, und es ist vermerkt, welche DLW-Beläge damit ausgezeichnet sind. Auf www.armstrong.eu/nachhaltigkeit gibt es eine eigene Rubrik, in der relevante Gebäude- und Produktzertifikate sowie Referenzen, Informationen zum Umweltmanagement, zu PVC-Recycling und zu länderspezifischen Bedingungen zu finden sind.

Armstrong DLW GmbH | D-74321 Biet.-Bissingen
www.armstrong.com

GEPRÜFTE EMISSIONSARME TÜREN

In einer Produktpartnerschaft wollen das SHI und JELD-WEN Schweiz emissionsarme Innentüren der Konzern-Marken Moralt und Wirus sowie Eingangs- und Aussentüren der Marke Kellpax in der Schweiz vermarkten. Dazu hat JELD-WEN zahlreiche Türmodelle

umfangreichen Emissionsprüfungen unterzogen. «Angesichts nahezu vollständig luftdichter Bauweisen gewinnen emissionsarme Baustoffe immer stärker an Bedeutung. Nur mit geprüften Produkten können Handwerker und Bauunternehmen sicher sein, ihren Kundinnen und Bauherren ein Produkt anzubieten, das keine negativen Auswirkungen auf deren Wohlbefinden hat», sagte Peter Bachmann, Geschäftsführer des Sentinel-Haus Instituts. Die Prüfergebnisse des unabhängigen eco-Instituts in Köln auf flüchtige organische Stoffe (VOC) und Formaldehyd versprechen eine langfristige Sicherheit für ein wohngesundes Raumklima. Bestätigt wurde die Einhaltung der Sentinel-Haus-Richtlinien für folgende Tür- und Zargentypen: Fertigtüren mit Verbundeinlage, Röhrenspankern-Türen, Schallschutztüren Typ 42 sowie T90-Brandschutztüren und Holzumfassungszargen mit Oberflächen in Holzfurnier, Laminat-Oberfläche (CPL), Schichtstoff-Oberfläche (HPL) und Weiss lackiert.

Sentinel-Haus Institut GmbH
D-79100 Freiburg i. Br. | www.sentinel-haus.eu

CARPET DESIGN AWARDS 2011



Mit den Carpet Design Awards werden kreative Teppichdesigner des Jahres geehrt. Entscheidend für die Auszeichnung sind Design, Qualität sowie die gestalterische und technische Innovation der handgefertigten Teppiche. 189 Teppiche aus 21 Ländern wurden zur Teilnahme an den diesjährigen Carpet Design Awards eingereicht. Eine Fachjury wählte die 11 Preisträger aus insgesamt 30 Finalisten-Teppichen aus. Es fiel auf, dass oft neue Designs in modischen Farben mit traditionellen Knüpftechniken kombiniert wurden. In der Broschüre «The Carpet Design Review 2011» werden die ausgezeichneten Teppiche ausführlich vorgestellt.

Domotex, Messe Hannover | www.domotex.de

RATTAN WIRD NATURVERTRÄGLICH

Naturrattan gehört zu den Designklassikern und ist in Designerkreisen wieder modern. Leider kann die konventionelle Rattanernte den Tropenwald ernsthaft schädigen. Um das zu verhindern, hat der WWF ein Pilotprojekt gestartet, das von der EU finanziert wird. Der WWF beauftragte schwedische Designer und Designerinnen, in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmern Produkte für den internationalen Markt zu entwickeln. Die Produktpalette reicht von Fussmatten aus Abfallrattan über faltbare Körbe bis zum ausdrucksstarken Lounge Chair.

Ausserdem analysiert der WWF im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung die weltweiten Handelsströme von Rattan. Der globale Handel ist aufgrund des schwindenden Rattans und des Waldverlusts zwischen 2006 und 2008 um 26% zurückgegangen. Indonesien ist weltweit gesehen mit einem Marktanteil von 80% das wichtigste Exportland. Die Hauptabnehmer sind die EU und China. Vietnam spielt für den EU-Markt eine sehr wichtige Rolle und ist zudem ein wichtiges Importland – Lieferanten sind z.B. Laos, Indien und die Philippinen.

Rattan gehört zu den Palmengewächsen. Rattanpalmen wachsen kletternd und schlingen sich lianenartig über andere Bäume. Einige werden weit über hundert Meter lang. Die Rattanressourcen werden jedoch an vielen Orten stark übernutzt, was zu einem Rückgang von vielen Rattanarten führt und die Tropenwaldzerstörung vorantreibt.

Der WWF hat deshalb vor rund fünf Jahren in Kambodscha, Laos und Vietnam ein Programm für Rattan aus einer umwelt- und sozialverträglichen Waldbewirtschaftung lanciert. Das Ziel: Zum einen soll der Wald nach den Kriterien des internationalen Gütesiegels FSC (Forest Stewardship Council) bewirtschaftet werden. Zum anderen wurden für die Warenproduktion neue Methoden entwickelt, die den Uno-Grundsätzen von «Cleaner Production» entsprechen: Material- und Energieströme werden optimiert, Abfälle, Wasserverschmutzung und Emissionen reduziert. «Nachhaltiges Rattan hat jedoch nur eine Chance, wenn es einen Markt dafür gibt und die Wälder, in denen Rattan wächst, immer noch stehen», ergänzt Ledecq.

Hauptsitz WWF Schweiz | 8010 Zürich (PF)
www.wwf.ch